



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 116 September 2018



BIRKENAU: 40 Jahre Partnerschaft

MÖRLENBACH: Alter Hof

BIRKENAU: Kindermusical

FÜRTH: 10 Jahre Studiobühne

Treppen
 Terrassen
 Natursteinbäder
 Duschen aus Stein
 Küchenarbeitsplatten
 Waschbecken nach Maß
 XXL-Natursteinplatten & Fliesen



BRÄUMER
 S T E I N E R L E B E N

Steinmetzbetrieb Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 69488 Birkenau
 www.stein-erleben.de Tel. 06201-2560780 info@stein-erleben.de

INHALT

Kreatives und Schönes aus unserer **Bastelabteilung**



Wellness zum Selbermachen!
 Mit Rayher Daily Soap.

BAUMAG
 BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
 Georg Katzenmeyer GmbH & Co. KG
 Steiniger Weg 3
 64668 Rimbach
 Tel.: 06253/98 10-0
 Fax: 06253/98 10-60
 www.baumag-rimbach.de

| | | |
|----------------------------|-----------|----------|
| 40 Jahre Partnerschaft | - - - - - | Seite 4 |
| Magazin | - - - - - | Seite 6 |
| Künstlerinnen | - - - - - | Seite 9 |
| Alter Hof | - - - - - | Seite 10 |
| Magazin | - - - - - | Seite 12 |
| Kindermusical | - - - - - | Seite 16 |
| Magazin | - - - - - | Seite 18 |
| Studiobühne | - - - - - | Seite 20 |
| Magazin | - - - - - | Seite 22 |
| Termine | - - - - - | Seite 24 |
| Magazin | - - - - - | Seite 26 |
| In eigener Sache/Impressum | - - - | Seite 27 |

*Die schönsten Blumen
 im Tal!*



hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

zurück aus der Sommerpause erwartet uns im Weschnitztal wieder ein reichhaltiges Kulturprogramm.

Und das in einer Umgebung, deren landschaftliche Schönheit uns immer wieder entzückt. Entzückt reagieren auch Sie oft auf das Luftbildrätsel, mit dem wir diese Kolumne schmücken.

Besonders alteingesessene Weschnitztäler machen gerne einen Wettbewerb daraus, wieviele Sekunden sie brauchen, einen bestimmten Ort ihrer Heimat aus der Vogelperspektive zu erkennen. Je nachdem, in welchem Teil des Tales man sich am häufigsten bewegt, dauert dies natürlich manchmal wirklich nur Sekunden. Uns wurde aber schon berichtet, dass anderthalb Tage intensiven Nachdenkens und Recherchierens nötig waren, den richtigen

Fleck dingfest zu machen. Für all diejenigen, die am Suchen Spaß haben, haben wir diesmal auf dem Titel eine richtig harte Nuss gedruckt, auf der Straßen zur Orientierung nur sehr begrenzt vorkommen.

Viel Spaß beim Lesen, bei den Veranstaltungen und beim Raten wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Sommer-Ausgabe zeigte den Ortsausgang Rimbach in Richtung Lörzenbach, das Foto ist aber so alt, das der Hochwasserschutzdamm vor Rimbach noch nicht gebaut war.



Deutsch-französische Hochzeit im Jahr 1995

40 Jahre Partnerschaft

Seit 40 Jahren sind die beiden Gemeinden Birkenau und La Rochefoucauld in Freundschaft miteinander verbunden.

(kag) Karl-Ludwig Einhäuser und Walter Bechtold, ehemalige Lehrer der Langenbergsschule in Birkenau, waren von Anfang an dabei. Zusammen mit Martine Rüdinger, der heutigen ersten Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, erinnerten sie sich an erste kleine Schritte und große rauschende Feste. Dabei wurde im Gespräch deutlich, wie vielschichtig das Thema Städtepartnerschaft ist. Stand in den 1970ern noch die Erinnerung an den Krieg zwischen den Menschen, ließ in den letzten Jahren nach einer Hochphase der Frankophilie das Interesse an einem intensiven Kontakt mit dem Nachbarland nach.

Bei einer von Karl-Ludwig Einhäuser zusammengestellten Fotoausstellung im Rathaus kann man ab dem 20. September die letzten vier Jahrzehnte Revue passieren lassen.

Alles hatte 1976 damit begonnen, dass die Langenbergsschule in Birkenau einen Schüleraustausch mit Frankreich anstrebte. Dass der Haupt- und Realschule im Weschnitztal das Collège Jean Rostand in der südfranzösischen Gemeinde La Rochefoucauld

zugeteilt wurde, war ursprünglich gar nicht so vorgesehen. Die Schule in La Rochefoucauld hatte bereits einen anderen deutschen Austauschpartner, der aber absprang.

„Pionier des Schüleraustauschs war von deutscher Seite aus Rainer Stephan“, erklärt Einhäuser. Der 2008 verstorbene Direktor der Langenbergsschule konnte übrigens selbst fast kein Französisch; hier unterstützte ihn seine Frau, eine Französischlehrerin. Bis 1988 führen als hauptverantwortliche Lehrer Wolfgang Schmeidel und Roswitha Madl mit nach Frankreich. Von französischer Seite aus war von Anfang an die Lehrerin Henriette Beaugard dabei. Sie hat sich sehr für den Austausch eingesetzt und ist inzwischen Ehrenbürgerin Birkenaus. Bis heute besuchen jedes Jahr Neuntklässler Frankreich und französische Schüler das Weschnitztal.

Bald darauf etablierte sich zwischen den beiden Schulen auch ein Austausch der Lehrer. Hier wuchsen Freundschaften, die bis heute andauern. Auch hat sich bei den Lehrern eine deutsch-



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1978 mit den Bürgermeistern Flemming und Linard



Erneute Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 2018 durch Herrn Bugnet und Herrn Linard

französische Wandergruppe herausgebildet, die regelmäßig miteinander auf Tour geht.

Die beiden Kommunen machten, was das Thema Freundschaft anging, ebenfalls schnell Nägel mit Köpfen. Schulleiter Stephan wandte sich an den damaligen Birkenauer Bürgermeister Willi Flemming und regte eine Partnerschaft zwischen Birkenau und La Rochefoucauld an. „Er lief offene Türen ein“, erinnert sich Einhäuser. Und so konnte, nachdem man sich in den Vorjahren bei gegenseitigen Besuchen beschnuppert hatte, 1978 die offizielle Verschwisterung in der Hornbacher Mehrzweckhalle gefeiert werden. Flemming und sein französischer Amtskollege André Linard unterzeichneten die Partnerschaftsurkunde.

Rainer Stephan wurde erster Vorsitzender des 1980 gegründeten Partnerschaftsvereins und blieb es lange Jahre. Vor über 20 Jahren wurde er von der heutigen Vorsitzenden Martine Rüdinger abgelöst. Präsident ist per Satzung der jeweilige Bürgermeister, also heute Helmut Morr. „Ab der Verschwisterung ging es auch mit den Vereinen los“, erzählte Bechtold. Ob OWK oder Feuerwehr, Volkschor oder Fußballer, viele schlossen sich den Fahrten des Partnerschaftsvereins an und reisten regelmäßig nach Frankreich und empfingen französische Besucher. Sowohl der Birkenauer Partnerschaftsverein als auch sein französisches Pendant gaben und geben sich viel Mühe, bei den Besuchen schöne und interessante Ausflüge zu organisieren.

1985 wurde in Birkenau eine dauerhafte Erinnerung an die Partnerstadt geschaffen, indem man den Festplatz bei der Feuerwehr in „Platz La Rochefoucauld“ umbenannte. Schilder im französischen Design weisen auf diese Benennung hin. Auch schmückt ein Laufbrunnen aus dem Schloss der Partnerstadt den Platz. Man findet ihn ein wenig versteckt neben dem Feuerwehrhaus.

Höhepunkte der letzten vier Jahrzehnte waren die gemeinsamen Feste. So inszenierten Deutsche und Franzosen zur 1200-Jahr-Feier Birkenaus 1995 eine deutsch-französische Hochzeit. Tausend Menschen waren an dem Spektakel beteiligt, erzählt Einhäuser. „Das war wohl das größte Ereignis.“

Auch erinnert sich der Partnerschaftsverein gerne an Jubiläumsfeiern oder gemeinsame Fahrten nach Berlin und Paris. Bei all dem kooperierten Gemeinde und Verein in den letzten 40 Jahren gut miteinander.

Die Chemie zwischen Deutschen und Franzosen stimmt heute ebenfalls. Doch das war nicht immer so. „In den ersten Jahren des Schüleraustauschs gab es schon einige französische Familien, die kritisch auf Deutschland geschaut haben“, meint Einhäuser. Das hat Martine Rüdinger auch noch in den 1980er Jahren erlebt. „Dann hieß es, oh je, die Deutschen sind da“, erzählt sie nicht ohne Schmunzeln.

Heute ist der Schatten des Krieges überwunden. Dennoch lässt das Interesse an Fahrten ins Nachbarland nach, bedauert Bechtold. Das betrifft die Schüler ebenso wie erwachsene Bürger. Besonders bei den jungen Menschen habe die Lust an der Frankreichfahrt stark nachgelassen. „Heute fahren Jugendliche in der ganzen Welt herum. Da ist es nicht so spannend, bei einer Familie in La Rochefoucauld zu sein“, seufzt Bechtold. Bei den Vereinen kommt das Problem hinzu, dass die Mitglieder immer älter werden. Viele scheuen mittlerweile die beschwerliche Anfahrt in die fast 1000 Kilometer entfernte Partnerstadt. „1988 sind wir zum 10jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit sechs Bussen und mehreren Pkw losgefahren“, erinnert sich Einhäuser. „Heute bekommen wir nur noch einen Bus voll.“

Dabei ist und bleibt der Austausch wie auch der Hintergrund der deutsch-französischen Aussöhnung sehr wichtig, wie Martine Rüdinger betont. „Heute beneiden Franzosen die Deutschen manchmal, weil es dem Staat besser geht. Andererseits gab es vor einigen Jahren Ressentiments, weil die deutsche Wirtschaft vor der Einführung des Mindestlohns von ihren sehr niedrigen Löhnen profitierte“, erklärt sie. Aktuell ist es die Flüchtlingsfrage, in der Deutschland und Frankreich sich uneins sind.

Doch diese politischen Differenzen sind für Birkenau und La Rochefoucauld im Jubiläumsjahr 2018 nicht zentral. Der Partnerschaftsverein in Birkenau hat über das ganze Jahr hinweg einen Reigen interessanter Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Und nicht zuletzt angesichts zahlreicher persönlicher Freundschaften und Ehen, die die 40 Jahre Partnerschaft hervorgebracht haben, meint Rüdinger überzeugt: „Ich schaue optimistisch in die Zukunft.“

Vernissage der Fotoausstellung „40 Jahre Partnerschaft“
Donnerstag, 20. September, 18:00 Uhr, Rathaus Birkenau



Foto: Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Ensemble der deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

ATTRAKTIVES PROGRAMM DER MANNHEIMER MEISTERKONZERTE

Die Konzert-Besuchergruppe aus dem Weschnitztal fährt auch in der kommenden Saison wieder zu den Mannheimer Meisterkonzerten der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im Rosengarten. Zu äußerst günstigen Konditionen werden fünf Sinfoniekonzerte angeboten, die sowohl als Gesamtpaket als auch einzeln besucht werden können. Die Konzertreihe beginnt am 27. Oktober und endet am 17. Mai. Die Termine liegen an Wochenenden und sind somit auch für Berufstätige und Schüler interessant.

Im ersten Sinfoniekonzert erklingen das „Doppelkonzert“ von Johannes Brahms und Bruckners 9. Sinfonie. Prokofjews „Symphonie classique“ und Mendelssohns „Schottische Symphonie“ rahmen im zweiten Konzert Anfang Dezember die „Musik für Violine und Orchester“ von Rudi Stephan ein. Die Pianisten Andreas Grau und Götz Schumacher sind im März die Solisten des „Konzertes für 2 Klaviere, Schlagzeug und Orchester“ von Bartok. An diesem Abend stehen außerdem Tippets „Four ritual Dances“

und Beethovens 2. Sinfonie auf dem Programm. Mitte April geht es mit Mozarts Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, der „Sinfonia Concertante“ von Haydn und dem „Konzert für Orchester“ von Bartok weiter. Mit dem „Konzert für Flöte und Orchester“ von Mozart begrüßt die Staatsphilharmonie im Mai die prämierte Flötistin Magali Mosnier. Außerdem erklingen von Tschaikowski die Fantasie „Francesca da Rimini“ und die 5. Sinfonie.

Die Anmeldungen für diese fünf Meisterkonzerte können ab sofort, spätestens aber bis zum 5. September zu äußerst günstigen Konditionen als attraktives Gesamtabonnement oder einzeln erfolgen. Dazu wird für alle Sinfoniekonzerte ein Bustransfer ab Weschnitz mit Haltestellen im Weschnitztal bis Weinheim angeboten. Interessenten, die mit ihrem eigenen PKW zum ICC Rosengarten Mannheim fahren wollen, können diese Konzerte ebenfalls buchen.

Interessenten wenden sich umgehend an: Rita und Dieter Horneff
Telefon 06253-4404, mail: rita.horneff@t-online.de

Wir machen Werbung!

BOHM

VOLL- UND FAHRZEUGFOLIERUNG
TEILFOLIERUNG DESIGN

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



SCHREINEREI

Planung & Entwurf . Möbeldesign .
Fenster & Türen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13

www.der-massivholz-schreiner.de



BORA

DUNST ABSAUGEN – GANZ OHNE HAUBE

Mit der patentierten und mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichneten Innovation werden Ergonomie & Effektivität beim Kochen neu definiert, denn die BORA Kochfeldabzugssysteme ziehen den Kochdunst dort ein wo er entsteht – direkt aus Töpfen und Pfannen. So wird aus der Küche ohne störende Dunstabzugshaube ein Lebensraum, in dem eine ganz neue Küchenarchitektur realisiert werden kann.

Wir rüsten Ihre Küche auch nachträglich auf eine der verschiedenen BORA-Systeme um. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten.

HOFFEST IN DER HOFBRENNEREI

Nach einer ökumenischen Andacht mit Pfarrer Stefan Nengel von der evangelischen Kirche und Wort-Gottes-Feier-Leiter Aloys Dörr von der katholischen Kirche um 11:30 Uhr beginnt um 13:00 Uhr der offizielle Teil des Festes bei der Hofbrennerei Odenwälder feine Brände in Litzelbach. Anlässlich des Tags des Offenen Denkmals wird der 400 Jahre alte Backofen wieder in Betrieb genommen. Natürlich werden dem interessierten Besucher nicht nur Fragen zur Historik des Hofes beantwortet, sondern auch alles rund um die Brennerei.

Der Förderverein „Odenwälder Apfel“ eröffnet auf dem Hof den zweiten Odenwälder Apfelherbst in Anwesenheit von vielen Hoheiten aus der Region. Es ist der Auftakt zu vielen Veranstaltungen im Odenwald rund um den Apfel. Die Streuobstwiesenretter haben eine pomologische Ausstellung vorbereitet. Ein Mitglied des Vereins, Albin Strecker aus Zotzenbach, wird vor Ort Äpfel kelnern. Der frische Saft kann dann sofort probiert werden.

„Besonderes“ zum Essen ist angekündigt, ebenso Kaffee und Kuchen. Zwei Chocolatiers aus Mannheim bringen einen Schokoladenbrunnen mit, der während des Nachmittags läuft.

Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgt ab ca. 14:00 Uhr die neue Formation „YOI“ um den Schauspieler und Musiker Helmut Kadel aus Hornbach, die eigene Lieder und Gospelinterpretationen vortragen wird.



Der Erlebnispädagoge und Förster Peter Hahn zieht mit den Kindern raus in die Natur, bei einem kleinen Markt wird Selbstgestaltetes und Schönes aus dem Kunsthandwerk angeboten. Natürlich können alle Kreationen der Hofbrennerei probiert werden.

Anreise mit dem Auto: am Ortseingang befindet sich ein ausgeschilderter Parkplatz. Anreise öffentlich: die Buslinie 667 hält ganz in der Nähe.

Sonntag, 9. September, 11:00 bis 19:00 Uhr, „Odenwälder Feine Brände“, Scharbacher Straße 7, Grasellenbach-Litzelbach



GOOD TIME BAND

Die Good Time Band gibt es also nach 32 Jahren immer noch! Es gibt jedoch eine personelle Veränderung: an die Stelle des bisherigen Sängers Hajo ist Hanni Egner-Walter (Gesang und Gitarre) getreten. Ansonsten die bekannte Besetzung mit Ferenc Hartai (Gitarren und Gesang), Bernhard Heinz (Keyboard), Artur Jöst (Drums/Percussion/Cajon und Gesang) und Michael Köhler (Bass und Gesang). Das Programm wird eher unplugged (Akkustische Gitarren und Cajon) präsentiert.

Freitag, 21. September, 20:00 Uhr
 Gasthaus Zum Schorsch, Erlenbach



kaffeestopp

PRIVATRÖSTEREI

Besuchen Sie uns in unserer gemütlichen Kaffeerösterei/Café. Hier können Sie nicht nur röstfrische Bohnen kaufen, sondern gleich vor Ort und in entspannter Atmosphäre leckere Espressospezialitäten trinken, frühstücken und Kuchen genießen.

Öffnungszeiten: Di - Fr 8-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr
 So, Mo u. Feiertage geschlossen
 Hauptstraße 72, 69488 Birkenau
 www.kaffeestopp.de / info@kaffeestopp.de

AUF DIE TROMM MIT DEM MOUNTAINBIKE

Für alle, die die Natur der Region lieber vom Fahrradsattel aus erkunden, bietet Horst Eberle die „Erlebnistour auf die Tromm mit dem Mountainbike“ an.

Die Rundfahrt mit dem sportlichen Erlebnis im Schatten der Trommwälder herumzukurven und an schönen Plätzen zu verweilen, hat noch weitere Reize. An Aussichtspunkten kann ein Blick hinab in das Weschnitztal geworfen werden. Die Teilnehmenden erfahren vom Führer der Tour Interessantes über die Geschichte und Natur unserer Heimat. Teilnahmebetrag 5 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei. Um Anmeldung wird gebeten, da die Anzahl auf 12 Personen begrenzt ist. Die Führung fällt bei Unwetter aus. Anmeldung: Horst Eberle, Telefon 06253 972 589 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 30. September, 10:00 Uhr
 Treffpunkt Rimbach Marktplatzbrunnen



SOUNDFABRIK
 Musikfachgeschäft Musikschule
 Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



Foto: Biber-Studio

Dorothee Rust und Ulrike Milbert-Gaa

Dorothee Rust (rechts) und Ulrike Milbert-Gaa

(kw) Künstlerischer Austausch ist für bildende Künstler nicht so selbstverständlich wie es für die der darstellenden Zunft ist: Die meisten arbeiten in dem bekannten „stillen Kämmerlein“. Daher war es für Dorothee Rust und Ulrike Milbert-Gaa ein glückliches Zusammentreffen, als sie sich vor 12 Jahren kennenlernten und sofort Gefallen an den Werken der anderen fanden. Und das, obwohl sie ganz unterschiedlich arbeiten: während die Bilder von Dorothee Rust eher kleinformig sind und mit einer sparsamen, subtilen Farbigkeit abstrakte Bereiche erkunden, wählt Ulrike Milbert-Gaa größere Formate, leuchtende Farben und spielt mit gegenständlichen Anklängen.

Dorothee Rust wuchs in einer Baumschule auf und nach ihrer Gärtnerlehre studierte sie Landespflege und Landschaftsarchitektur mit dem Abschluß Diplom-Ingenieurin. Im Studium konnte sie ihre künstlerischen Anlagen beim Freihandzeichnen weiter schulen und lernte differenzierte Darstellungsmethoden für die Entwurfsarbeiten. In ihrem Berufsleben entwarf sie viele Gärten und Anlagen für private und öffentliche Auftragsgeber. Ihre Maxime bei diesen Gestaltungen war, dass innerhalb klarer, lesbarer Strukturen der Wildwuchs der Pflanzenwelt gerne seinen Raum beanspruchen darf. Das ist auch in ihrem eigenen Garten so, den sie am Tag des Offenen Ateliers dem Publikum zugänglich macht. In dem Balanceakt, der scheinbar widersprüchliches in ein stimmiges Ganzes verwandelt, ist es ihr Ziel, Nutzen, Schönheit und Ökologie so zu verbinden, dass auch die Seele des Betrachters berührt wird. Die Malerei von Dorothee Rust ist in ihrem Entstehungsprozess sehr organisch: Bewusst einfache Grundelemente

werden in immer neuen Farbschichten akzentuiert. Kratztechniken sorgen für interessant strukturierte Oberflächen.

Ulrike Milbert-Gaa arbeitet sehr gerne mit Acrylfarben, die sie mit ihrer guten Vorstellungsgabe für Farbgestaltung zu farbgewaltigen Kompositionen zusammenführt. Dabei lässt sie sich gerne auf Farbexperimente ein, kombiniert ganz unterschiedliche Materialien und setzt auch Spachteltechniken ein. Ihren Hang zu starken Stilisierungen erkennt man in ihren plastischen Arbeiten aus Ton. Strenge, vereinfachte Formen bleiben manchmal ganz abstrakt, können aber auch beispielweise Menschen- oder Fischgestalt annehmen.

An den „Tagen der Offenen Ateliers“ im Rahmen des „Kultursommer Südhessen“ werden Atelier, Wohnzimmer und Garten einer interessierten Öffentlichkeit gezeigt. Im Atelier und im Wohnzimmer sind großformatige Acrylbilder von Ulrike Milbert-Gaa zu sehen und kleinere Formate unterschiedlicher Techniken und Materialien von Dorothee Rust. Im gestalteten Garten gibt es Skulpturen aus Ton, Beton und Metall. Außerdem werden handbemalte Tontöpfe, Vogelhäuschen und Gartenstühle der jungen Künstlerin Anne Spari aus Zotzenbach gezeigt.

Wer mag - und sich bis zum 15. September anmeldet - kann an einem Workshop „Monoprints mit der Gelli-Plate“ teilnehmen. Die Workshops finden an den beiden Tagen um 14 und um 16 Uhr statt. Näheres auf der Homepage: www.gruenundkunst.de
Anmeldung: 0174/4440230 oder info@gruenundkunst.de
Samstag, 22., 10:00 - 18:00 Uhr und Sonntag, 23. September, 11:00 - 17:00 Uhr, Carl-Orff-Straße 42, Birkenau



Foto: Biber Studio

Juniorchefin im Vordergrund: Sandra, Klara, Linda und Bernd Wiegand (v.l.n.r.)

Alter Hof in neuen Händen

Kaum ein Mörtenbacher, der sich nicht an die von Pferden gezogenen Kutschen von Werner Wiegand erinnert, die jahrelang das Ortsbild bereichert haben.

(cw) Viele hatten sogar die Gelegenheit, selbst auf einer Kutsche oder dem Planwagen mitfahren zu dürfen. Das waren z. B. die Kinder der Mörtenbacher Kindergärten, die Werner Wiegand zu solchen Fahrten einlud oder die Mörtenbacher VIPs, die beim Kerweumzug vom Wagen aus bequem ins Volk winken konnten. Ebenso bekannt ist den Mörtenbachern die „Bananenranch“: so hieß im Volksmund der Stützpunkt Werner Wiegands, an dem er seine Stallungen und Lagerhallen hatte.

Werner Wiegand, geboren 1938, hatte 30 Jahre als Kraftfahrer gearbeitet und viel Lebenszeit auf der Autobahn verbracht. Das Hanggrundstück, das er am Alten Hof in Mörtenbach erwarb, sollte ihm ein Ausgleich sein und einen alten Traum erfüllen: auf dem eigenen Boden mit Tieren zu arbeiten und im Kontakt mit

Menschen zu sein. Nach und nach baute er auf dem Grundstück die Stallungen für ein paar Schweine, Kühe, Ziegen und Hasen. Seine Kutschpferde, Norweger, standen ganzjährig auf der Weide. Oberhalb der Stallungen errichtete er die „Halle“, in der die Kutschen, Planwagen und auch ein Schlitten untergebracht waren.

Erst als letztes, 1988, entstand das Wohnhaus, das wegen seiner exponierten Lage von weit her zu sehen ist: ein mehrstöckiges Fachwerkhaus mit einem Türmchen. Hier vermietete Werner Wiegand Ferienwohnungen und wohnte selbst noch einige Jahre darin.

Woher der Name Bananenranch kam, erzählt Werner Wiegand jun.: Sein Großvater hatte seinerzeit einen mobilen Obsthandel. Mit einem Handwagen zog er durch den Ort und pries seine „selbstgezogenen Bananen“ an. Diese Hintersinnigkeit brachte

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Wir bringen auch Ihren Mann zum Rasen!

Verkauf - Miete - Service

- . Werkzeuge
- . Baugeräte
- . Baumaschinen
- . MietCenter
- . ServiceCenter
- . Arbeitskleidung

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 718-0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30

www.baugeraetecenter.de

ihm den Namen Bananenhannes ein, sein Sohn Werner wurde in Mörlenbach Banane genannt. Diesen Spitznamen machte Werner Wiegand später zu seinem Markenzeichen. Bananen zierten seine LKW-Planen und auch seine Kutschen.

Werner Wiegand senior verstarb 2014.

Das Anwesen stand einige Zeit leer, bevor Sandra und Bernd Wiegand (weitläufig verwandt mit dem Vorbesitzer) sich 2016 zum Kauf entschlossen, um dort ebenso wie ihr Vorgänger einen Traum zu verwirklichen. Bernd Wiegand ist gelernter und begeisterter Zimmerer, der sofort von den vielen Holzkonstruktionen auf dem Anwesen angetan war. Das Wohnhaus sei ein echtes Fachwerk, betont er, was für sein Baujahr eher ungewöhnlich ist. Sandra Wiegand hatte schon als Kind mit Pferden zu tun, sie ritt und unterrichtete später beim Birkenauer Reit- und Fahrverein das Voltigieren. Ihr eigenes Pferd hatte sie im Pferdepensionsbetrieb Wolfsgarten der Familie Wiegand stehen, dem elterlichen Hof von Bernd. Dort lernten sich die beiden kennen und arbeiteten viele Jahre auf dem Hof bei der Versorgung der Pensionspferde mit. Sandra arbeitete außerdem bis zu deren Schließung in der Gaststätte Haxenwirt in Klein-Breitenbach.

Zur Familie gehören vier Kinder, zwei davon schon erwachsen. Sandra und Bernd Wiegand sahen im Alten Hof den geeigneten Platz, ihre Ideen umzusetzen und ihre vielfältigen Fähigkeiten einzubringen. Das äußere Erscheinungsbild der Gebäude wollen sie erhalten, wie es ist. Im Innern haben sie das Anwesen Stück für Stück zu ihrem Eigenen gemacht. Im großen Wohnhaus konnten sie neben der eigenen Familienwohnung zwei der bestehenden Ferienwohnungen übernehmen. Eine dritte wurde neu ausgebaut, eine vierte ist geplant, so dass sie ein breites Angebot unterschiedlicher Größe vermieten können.

16 Pensionspferde haben sie auf eigenem wie auf Pachtland stehen. „Die haben unser erstes sicheres Einkommen dargestellt“, sagt Bernd Wiegand, ein sicheres Standbein, mit dem sie Erfahrung hatten. Die weiteren Standbeine bedurften zum Teil langwieriger Genehmigungsverfahren.

Sandra Wiegand organisiert Kindergeburtstage auf ihrem Gelände. Je nach Wünschen von Kindern und Eltern bietet sie Ponyreiten, Spiele im Freien, Fackelwanderungen und vieles mehr an. Die hofeigenen Ponies, Ziegen und der Esel lassen sich gerne von

den jungen Gästen streicheln. Tochter Nina, die demnächst ihre Prüfung zur Pferdewirtin ablegen wird und gerne mit Kindern arbeitet, soll diesen Bereich später verantwortlich übernehmen, eventuell auch Reitunterricht anbieten.

Das größte Projekt auf dem neuen Alten Hof ist gerade fertig geworden. Aus der ehemaligen Wagenhalle hat der Zimmerer Bernd Wiegand eine Vesperstube gemacht. Gemütlich und urig ist sie geworden, mit viel Holz, stabilen Holzbänken und Tischen und vereinzelt bauernbemalten Stücken, die noch auf dem Anwesen zu finden waren. Hier lebt sich die gastronomieerfahrene Sandra Wiegand aus und bietet Odenwälder Spezialitäten aus der kalten Küche an. Nach Voranmeldung finden sich Gruppen von Draisenfahrern ein, die in wenigen Minuten vom Draisenbahnhof hierher laufen können. Für die ortsansässigen Gäste gibt es reguläre Öffnungszeiten.

Eine Herzensangelegenheit sind Bernd und Sandra die Kinder. Sie sollen stets willkommen sein. Das Gelände bietet viele Möglichkeiten, sich auszutoben, während die Eltern sich in der Vesperstube stärken. Sie möchten den Kindern die Gelegenheit bieten, mit der Natur in Kontakt zu kommen und freuen sich, dass es gelingt sie mit den naturnahen Kindergeburtstagen „rauszulocken“. Ausdrücklich steht der Streichelzoo auch für Spaziergänger mit Kindern offen, die nicht einkehren.

Mit dem Anwesen haben Sandra und Bernd auch einige Kutschen von Werner Wiegand übernommen, Hochzeitskutsche, Planwagen und Schlitten. Sie führen damit das von ihrem Vorgänger eingeführte Angebot, die Kinder der Kindergärten und Vereine umsonst durch die Gegend zu fahren, fort. Auch Kindergeburtstagsgesellschaften können eine Planwagenfahrt buchen. Bernd Wiegand hat die Kutscherprüfung bereits vor Jahren abgelegt, verfügt aber zurzeit über kein geeignetes Pferdegespann. Vorerst ersetzt der Traktor die Zugpferde.

Werner Wiegand jun. sagt zu dem neuen Leben auf dem Alten Hof: „Meinem Vater hätte es sehr gefallen.“

Alter Hof Mörlenbach, Am alten Hof 15, Tel. 01739997858

Öffnungszeiten:

Bis Mitte September: Samstag ab 18:00 Uhr, Sonntag ab 12:00 Uhr

Ab Mitte September: Mittwoch - Freitag ab 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 12:00 Uhr



Foto: Dragica Modirjak

DER GRÜNE SALON - TANZTEE MIT DEM „SALONORCHESTER CHAPEAU“

Es darf zu bekannten Schlagern der 20er bis 50er Jahre getanzt werden!

Wer die legendären Ufa Filme jener Zeit kennt, wird auch ihre Melodien mit ihren schrägen, bissigen und witzigen deutschen Texten lieben. Von Stücken bekannter Interpreten wie z.B. Johannes Heesters, Zarah Leander bis hin zu Bill Ramsey und Trude Herr reicht das Repertoire an diesem Nachmittag.

Einen ganz besonderen Faible für den Klang und Rhythmus dieser Zeit hat das Salonorchester Chapeau entwickelt. Seit annähernd zwei Jahrzehnten widmet sich das Ensemble unter der Leitung von Martina Heimes dieser Musik. Alles begann im Jahr 1999 als Projekt der Jugendmusikschule des Überwaldes und des Weschnitztales mit einer Mischung aus fähigen Instrumentalisten und Sängern. Aus der Klassik, der Volksmusik bis hin zum Rock kamen die Musiker zusammen, um sich diesem neuen Genre zu widmen. „Die“ Besetzung für Salonorchester gibt es nicht wirklich.

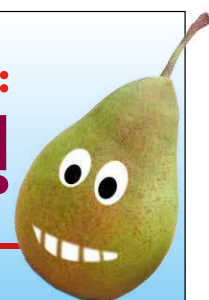
Jedes Stück war auf die Zusammensetzung des ursprünglichen Tanzorchesters und die Stimmlage seiner Sänger abgestimmt. Die meisten Lieder konnten nur antiquarisch erstanden werden, etliche Stücke mussten erst von alten Aufnahmen „heruntergehört“ und für die jeweils aktuelle Besetzung arrangiert werden. Dies war für das Salonorchester Chapeau durchaus eine Herausforderung, zumal auch hier im Laufe der Jahre immer wieder Wechsel durch Schulabgänge, Ausbildung oder Umzüge zu verzeichnen waren. Für das homogene Ensemble spricht aber seit Jahren eine feste Besetzung zu der immer wieder Ehemalige gerne dazu stoßen, wenn es Studium und Arbeit erlauben. Der Spaßfaktor ist über die Jahre stetig gewachsen und diese Spielfreude wird gerne an das geschätzte Publikum weiter gegeben. Ganz besonders, wenn fleißig getanzt wird!

Sonntag, 9. September, 17:00 – 20:00 Uhr
Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

**Ob für Schule, Studium und Beruf:
Buch für die Birne!**



Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



OFFENES DENKMAL IN ZOTZENBACH

Zotzenbach lädt am Tag des offenen Denkmals an drei verschiedene Orte ein.

Das Rote Haus im Weiherer Weg 3 ist ein ehemaliger Bauernhof aus dem Jahre 1772. Er wurde durch den Heimat- und Museumsverein Zotzenbach denkmalgerecht restauriert. Heute ist es Begegnungsstätte für Vereine und Schulen, Ort für Vorträge und Veranstaltungen mit historischem Hintergrund, Archiv und Ausstellung für historische Gegenstände aus Landwirtschaft, Haushalt, Büro und Kinderzimmer, sowie Sitz des Vereins. Das Herz des Roten Hauses ist ein großer gusseiserner Küchenherd mit Kessel aus dem Jahre 1850. Er wurde 2009 restauriert und ist wieder voll funktionsfähig. Am Tag des offenen Denkmals gibt es von 14 – 17 Uhr folgende Angebote im und am Roten Haus:

Stündliche Führungen durch das Gebäude; Verarbeitung von Schafwolle, wie Färben mit Naturfarben, Kardieren, Spinnen, Weben, Stricken und Filzen. Auf Webrahmen und Webstühlen werden verschiedene Arten des Handwerks vorgeführt; Ausstellung Geräte und Werkzeug aus Handwerk und Landwirtschaft. Die Frauen des Vereins bieten Kaffee und Kuchen an.

Um 15:00 Uhr Ortsführung mit Vorortbegleiter Georg Frohna durch das Waldhufendorf Zotzenbach (siehe gesonderte Ankündigung).

Ein weiterer Anlaufpunkt ist das Motorradmuseum Steinmann in der Hauptstraße 41. Mit mehr als 140 Exponaten wird die historische Entwicklung des Motorrads gezeigt. Darunter Horex, Zündapp, Victoria, Adler, Ardie, Maico, Triumph, Wanderer, Kreidler, Presto, Mars-Stella, Suzuki, Honda, Hercules, Imme, Hoffmann, Heinkel, DKW und Moto RhonyX.

Die Evangelische Kirche in der Hauptstraße 14 in Zotzenbach wurde von 1874-77 errichtet. Der Besuch gibt Auskünfte über die Baugeschichte und Bedeutung des Holzreichtums im Gemeindefeld unterhalb der Tromm für die Finanzierung des Kirchenneubaus sowie die Erklärung der sechs Wandbilder, die der Heppenheimener Kunstmaler Hans Kohl von August bis November 1948 gemalt hat und die nur durch erhebliche Spenden von Gemeindefeldmitgliedern und Pfr. Gebhardt ermöglicht wurden.

Sonntag, 9. September, 14:00 -17:00 Uhr in Zotzenbach

Ab Haustür individuell und komfortabel zum Flughafen und zurück



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling
Mörtenbach

Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattantransfer@t-online.de

Energieausweis



Energieberater

Dieter Bröhm
Malermeisterbetrieb

06201 / 3 99 00
maler-broehm.de

Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo-Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr



WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Zwischen all den grünen Wildpflanzen am Weges- und Waldrand wachsen viele essbare und heilkräftige Wildkräuter. Zu den heimischen gesellen sich Neupflanzen wie die Riesen-Goldrute aus Kanada, die längst auch hier das herbstliche Landschaftsbild prägt. Die Vielfalt lässt Unbewanderte staunen und fragen: Was kann ich essen? Was schmeckt auch meinen Kindern? Welche Kräuter sind wahre Gourmetschätzchen? Welches Kraut hilft bei kleinen oder großen Wehwehchen?

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk lädt zu einem informativen Wildkräuter-Streifzug durch Feld und Flur ein. Bei der Wanderung lernen die Beteiligten einige Heil-, Wildkräuter und Wildfrüchte kennen. Brigitta Schilk vermittelt die vielfältigen Möglichkeiten, wie die Nährstoffe der Wildkräuter die Nahrung bereichern und wie sie als Genuss- und Wohlfühlmittel verwendbar sind. Zum Schluss erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Selbstgemachtes aus der Wildkräuterküche zu probieren. Bitte Sammeltasche mit Papiertüten, Messer und Trinkbecher mitbringen, Teilnahmebetrag inklusive Verkostung 13 €.

Anmeldung: Telefon 06209-7979 783
oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 30. September, Treffpunkt 10:00 Uhr, Parkplatz Ebertsklingen, an der K 11 Richtung Ober-Liebersbach rechts



KLÄNGE DER STEPPE UND DER PUSZTA

Das Duo Allegro entführt in die verzauberte Welt der kasachischen Steppe, wo wilde nomadische Reiter durch unendliche Weiten ziehen. Die Musiker erzählen auch die Geschichte von Kozi Korpesh und Bajan Sulu, Romeo und Julia auf kasachisch. Man spürt in der Musik von Tolebaev, Brusilovsky und Kurman-gazy die Nähe Chinas und die Prägung durch Russland.

Dohnányis Rurallia Hungarica führt in die ungarische Landschaft. Denkt man an Ungarn, das Land der Magyaren, einst ein Reiter-volk aus Asien, denken viele zuerst an den Plattensee. Der Kom-ponist Hubay malt mit seiner Musik die Wellen des „ungarischen Meeres“ nach, wobei ebenso wie in Kodály's Doppeltanz aus Kálló die typische Zweiseitigkeit der ungarischen Seele zutage tritt: die weinende Schwermütigkeit und die ausgelassene Lebensfreude.

Der Geiger Alexander Galushkin wurde 1973 in Kasachstan ge-boren und erwarb 1997 am Staatlichen Konservatorium sein Diplom. Er ist mehrfacher Preisträger der Violin-Landeswettbe-werbe in Kasachstan und Preisträger des internationalen Wettbe-werbs in Moskau. Er trat international als Solist und Kammermu-siker auf und war Mitglied der jungen Philharmonie Köln und der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg. Seit 2004 unter-richtet er an der Jugendmusikschule Weschnitztal-Überwald.

Rolf Fritz wurde 1974 in Ungarn geboren und erwarb 1998 sein Diplom im Fach Klavier an der Franz Liszt Musikakademie in Bu-dapest. Er ist Gründer und war 2000 bis 2010 künstlerischer Lei-ter des Szegediner Kammerfestivals in Ungarn. Er gab zahlreiche Konzerte als Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker in Ungarn und Deutschland.

Mit dieser Veranstaltung eröffnet der Kulturverein Birkenau sein neues Semester.

Samstag, 22. September, 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum, Birkenau



GEISTERSPUK UND ROTE TEUFEL: ORTSFÜHRUNG IN ZOTZENBACH

Zotzenbach ist das älteste Waldhufendorf Deutschlands, das nach Vorgaben vom Kloster Lorsch zur Siedlungsform planmäßig in gleichgroßen Parzellen vom Bach aus über den Hang erschlossen wurde.

Der Geo-Vor-Ort-Begleiter Georg Frohna erzählt bei der Ortsführung dessen lebhaftige Geschichte gewürzt mit Anekdoten. Zotzenbach besaß vor der Reformation eine kleine Kapelle in der Ortsmitte, die im 30jährigen Krieg zerstört wurde. Der Großteil der Trümmerteile wurde beim Bau der Rimbacher Kirche verwendet, besser erhaltene Teilstücke als Zierde in bestehende Gebäude eingefügt oder auch als Grenzmarkierung genutzt.

In der Zotzenbacher Gemarkung sind uralte Grenzsteinreihen mit Wappen erhalten, da in dem engen Kerbtal drei Adelshäuser ihre Territorien markieren mussten: Zotzenbach war den Grafen zu Erbach untertan, Ober-Mengelbach der Kurpfalz und das Kurfürstentum Mainz hatte die Gadener Höhe in seinem Besitz.

Die Eckpunkte der Ortsführung sind das Heimatmuseum Rotes Haus, das Oldtimermuseum von Walter Steinmann, sowie die neugotische Kirche von 1877. Georg Frohna schneidet weitere Themen wie die Mühlen, das Jahndenkmäl, den Sportplatz, das Schulgebäude und Bauernhöfe. Er erklärt die Symbiose von Kirchenbau und Holzschlegel, rückt dem schauerlichen Klopfsgeist um 1879 auf die Pelle und erläutert, was es mit den Roten Teufel auf sich hat, die inmitten der „Odenwaldhölle“ mit Blutgrätschen ihre Gegner zermürbten.

Die Führung dauert zwei Stunden und ist nicht nur für Einheimische interessant. Teilnahmebetrag 5 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei
Anmeldung: Georg Frohna, Telefon 06201-33017
oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 9. September, Tag des offenen Denkmals

15:00 Uhr, Treffpunkt Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach



Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann
Die für-jeden-Fall-vorgeorgnet-
Unfallversicherung.

Matthias Reinig

Beethovenstr. 18
06209 Mörlenbach
Telefon 06209 15 11
https://reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B.38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik · Design

Miele
IMMER BESSER

Von 0
auf sauber
in unter
einer Stunde.
W1 SpeedCare

Nutzen Sie unseren

**AKTIONS-
PREIS!**

**FRIES
ELEKTRO**

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
Hauptstraße 67
69488 Birkenau www.fries-elektro.de



Foto: Katja Gesche

Die kommenden Musicalstars aus Birkenau

Kindermusical Martin Luther King

Die Geschichte von Martin Luther King wird vom Kinder-Kirchenchor Birkenau auf die Musical-Bühne gebracht.

(kag) Vor 50 Jahren wurde Martin Luther King, einer der bedeutendsten Aktivisten gegen Apartheid und Rassismus in den Vereinigten Staaten, in Memphis von einem Rassisten erschossen. Dieser Jahrestag hat Christiane Gürtler dazu motiviert, sich musikalisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Gürtler leitet den Kinderchor „Kikichobi“ der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau. Im September führen die rund 20 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren das Kindermusical „Martin Luther King“ von Andreas Hantke auf. Gigi Yau wird das Stück am Klavier begleiten. In dem Stück werden die Stationen des Lebens von Martin Luther King kindgerecht dargestellt. Eine Rahmenhandlung, bei der deutsche und türkische Kinder aneinander geraten, stellt einen Bezug zu der Erlebniswelt eines Kindes heute in Deutschland her. Ein Religionslehrer schlichtet im Stück einen Konflikt zwischen den Kindern und erzählt von der Apartheid, die in den USA der Nachkriegszeit herrschte. Dabei wird auch von Rosa Parks berichtet. Sie war eine schwarze Näherin, die sich 1955 in einem Bus weigerte, ihren Platz für einen Weißen zu räumen. Parks wurde verhaftet, angeklagt und zu einer Geldstrafe verurteilt. Ihr Fall kam dem jungen Martin Luther King, einem Baptistenprediger, zu Ohren. Er organisierte einen Boykott der Busse durch die Schwar-

zen. Aktionen wie diese trugen Früchte; die Rassentrennung in den öffentlichen Verkehrsmitteln wurde 1956 aufgehoben. Dieser Erfolg war einer der Anfänge der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Neben einer Liebesgeschichte rund um Martin Luther King wird in dem Stück natürlich auch seine berühmteste Rede „I have a dream“ erwähnt.

Bei den Proben erfährt Gürtler Unterstützung von Teresa Schulz, die eine Fortbildung zur Spiel- und Theatertrainerin absolviert hat. Schulz hilft den Kindern dabei, ihre Angst vor dem Auftritt zu verlieren, und erklärt ihnen auch, dass es nicht schlimm ist, wenn ihnen einmal ein Fehler passiert.

Tara Grebe und Annika Wortmann, zwei jungen Frauen, helfen bei den Proben fleißig mit. Sie waren selbst als Kinder im Kikichobi dabei.

Ein bisschen Hilfe kann Christiane Gürtler bei rund 20 aufgedrehten Kindern auch gut gebrauchen. Viel wird in den Proben während der ersten Stimmübungen herumgealbert. Doch wenn wenig später die Lieder des Musicals einstudiert werden, konzentrieren sich die jungen Sängerinnen und Sänger schnell und sind mit Leidenschaft dabei. Ein Junge reckte bei einem Lied sogar die Faust zum Black-Power-Gruß.

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben**

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren



**WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN**

HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

**Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile**

„Das Stück geht unter die Haut“, meint Gürtler im Gespräch. Für die Kinder ist es natürlich ein recht anspruchsvolles Thema. „Ihnen ist es nicht mehr präsent, dass es in den USA früher so ein großes Problem mit der Rassentrennung gab.“ So wurde im Vorfeld der Proben viel geredet, damit die jungen Sängerinnen und Sänger verstehen konnten, was sie da spielten. Durch die Rahmenhandlung werden die Zusammenhänge auch für junge Zuhörer leichter verständlich. Eigentlich ist es ja ein gutes Zeichen, dass für die Kinder im Grundschulalter Rassismus kein großes Thema zu sein scheint, findet Gürtler. „Wir hatten auch schon ein schwarzes Mädchen bei uns im Chor, und ich habe nie beobachtet, dass sie mit den anderen Kindern Probleme hatte“, meint Gürtler. Auch in Gesprächen über die Flüchtlingskinder, die mit den Chorkindern die Grundschule besuchen, zeigen die Kinder eher Mitleid mit der schwierigen Lebenssituation ihrer Klassenkameraden, als dass sie diese ablehnen, meint Gürtler.

Gürtler hat schon einige Kindermusicals mit dem Kikichobi auf die Bühne gebracht; seit 2011 gibt es ein Stück im Jahr. Meist drehten sich die Musicals bislang um biblische Themen, vor allem solche aus dem alten Testament wie Moses oder Noah. Letztes Jahr führte der Kinderchor ein Stück über Martin Luther auf. „Und diesmal ist es dann Martin Luther King“, so Gürtler. Der war schließlich auch Theologe, womit dieses Stück auch einen religiösen Bezug besitzt.

Die Chorleiterin ist von Beruf Kirchenmusikerin. Neben Tätigkeiten im evangelischen Dekanat, wo sie unter anderem junge Orgelspieler ausbildet, arbeitet sie in der und für die Kirchengemeinde Birkenau. Sie leitet dort neben dem Kinderchor auch den Erwachsenenchor und spielt Orgel bei den Gottesdiensten. Sie koordiniert die Musik im Gottesdienst, wenn beispielsweise die Chöre oder der Posaunenchor auftreten, und wirkt bei Themengottesdiensten mit.

Außerdem kümmert sie sich in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kirchenmusik um das Konzertjahr der evangelischen Gemeinde Birkenau, bei dem es ungefähr ein Mal im Monat ein Konzert in der Kirche oder dem Gemeindezentrum gibt.

Die Arbeit mit Kindern macht ihr viel Freude. „Man kann dabei sehr gut ihre Entwicklung verfolgen und beobachten, wie sie sich immer mehr trauen“, erzählt sie.

Die Sängerinnen und Sänger für den Kikichobi, der neben den Musicals auch einige kleinere Auftritte bei Gottesdiensten, Krippenspielen und in Seniorenheimen hat, rekrutiert Gürtler über die Schule. Aufgrund des engen Bezugs zu kirchlichen Themen sucht sie vor Probenbeginn für das nächste Großprojekt den katholischen und evangelischen Religionsunterricht der Grundschule auf und stellt den Chor vor. „Viele Kinder bleiben aber auch länger als für eine Aufführung oder ein Jahr“, meint sie. Die Proben für das jährliche Kindermusical, das stets im September zum Gemeindefest aufgeführt wird, beginnen nach Ostern. Eine Woche vor der Aufführung fahren die Kinder zu einem kleinen Probenwochenende mit einer Übernachtung nach Nieder-Liebersbach in das Jugendhaus Sankt Wendelin. Am Abend stehen dabei spannende Aktivitäten wie eine Schatzsuche oder eine Nachtwanderung auf dem Programm. Bevor die Kinder mit den Eltern Samstagabend nach Hause fahren, wird noch zusammen gegrillt. Die Eltern spielen für die Musicalaufführung eine nicht zu unterschätzende Rolle. „Eine Gruppe von Müttern kümmert sich um Kostüme und Kulisse, und beim Transport der Kulisse helfen die Väter“, freut sich Gürtler über die Unterstützung.

Sonntag, 16. September, 15:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Birkenau

Sonntag, 23. September, 10:00 Uhr

Evangelische Kirche, Nieder-Liebersbach



Langklingerhof

Frische-Automaten

Eierautomaten

- Weinheim, Bergstraße 17
- Mörlenbach, Wehrstraße 5
- Ellenbach
Schlierbacher Str. 68

Öffnungszeiten

Ladengeschäft:

- Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
- Mi 8:00 - 12:30 Uhr
- Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Grillfleischautomat

- Mörlenbach, Langklingerhof

www.langklingerhof.de

Telefon 06209 1691

ES KOMMT WIE ES KOMMT!

Miro Mayer, seit drei Jahren arbeitslos, wohnt noch bei seiner Mutter Veronika Mayer in einem fünfstöckigen Haus. Als Miro Mutter eines Tages darauf drängt, dass Miro sich endlich einen Job suchen soll, entdeckt dieser in der Zeitung eine Anzeige. Und zwar „Theaterwettbewerb in Berlin“. Da es für den ersten Platz eine stolze Summe von 200 000 € gibt, entschließt sich Miro, seinen Freund Helmut, die Nachbarin aus dem fünften Stock Simone und die Nachbarin aus dem dritten Stock Swantje und deren Freund, zum Mitspielen zu überreden. Auf Miro's Wunsch entscheidet sich schließlich auch seine Mutter, bei dem Theaterwettbewerb mitzumachen. Aber wie soll es funktionieren? Keiner von den Mitwirkenden hat eine Ahnung davon wie man Theater spielt. Dennoch übernimmt Miro die Regie und sucht auf die Schnelle für seine Gruppe ein Theaterstück aus. Viel Zeit hat er nicht. Der Wettbewerb findet nämlich schon in einer Woche statt! Chaos, Spaß und Hektik. Absolute Talentfreiheit, Eifersucht und Verzweiflung. Alles das erwartet die Mächtetern-Schauspieler. Es kommt, wie es kommt!

Die Theatergruppe des Männer Gesang Vereins 1852 Birkenau führt diese Komödie in drei Akten von Miroslav Wolena auf. Mitwirkende sind: Miroslav Wolena, Veronika Stapf, Swantje Henn, Simone Mayer, Helmut Merkel, Udo Stein
Eintritt 10 €. Vvk ab 17. September bei Elektro Kadel, Birkenau, Hauptstraße.

Mittwoch, 3. Oktober, 15:30 Uhr, Einlass 14:30 Uhr

Freitag, 5. und Samstag, 6. Oktober, 19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Langenberg-Schule, Birkenau

DAS GRÜNE THEATER GASTIERT AUF DEM CAMPINGPLATZ

Dass auf dem Campingplatz nicht nur gegrillt wird, sondern es chaotisch zugehen kann, wenn einem das nötige Kleingeld ausgeht, zeigt das Grüne Theater in der Komödie in 3 Akten „Warum klauen wir nicht die ganze Bank?“ von Jonas Jetten.

Waren die Schauplätze der letzten Jahre Mallorca, eine Amtsstube oder ein Altersheim so führt das Schauspiel dieses Jahr auf einen Campingplatz. Feste Ensemblemitglieder wie Ralf Rößling, Nadine Gruß und Nicole Lenhardt-Haage bevölkern zusammen mit dem Wiederkehrer Mark Eschelbach und den seit zwei Jahren dazugehörigen Caroline Römer und Markus Beitz die Wohnwagen. Als ehemalige Souffleuse wagt sich Gabi Kückmann erstmals auf die Bühne.

Auch in diesem Jahr geht es wieder turbulent und gewohnt lustig zu, wenn drei geizige Ehemänner während des „kostengünstigen“ Campingurlaubs das ganze Geld verlieren und dies nun versuchen wieder zu beschaffen. Anderfalls müssen sie es ihren Frauen, die lieber Luxusurlaub machen würden, gestehen.

Vvk: 9€ am 15. 9. von 10:00 – 11:00 Uhr Pfalzbachhalle Mitlechtern ab 17. 9. Bäckerei Stephan, Mitlechtern; AK 10 €
www.ksgmitlechtern.de

Freitag, 5. und Samstag, 6. Oktober sowie

Freitag, 12. und Samstag, 13. Oktober, jeweils 20:00 Uhr
Pfalzbachhalle Mitlechtern

Nutzfahrzeuge

einfach
möglich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



THEATERFAHRTEN INS MANNHEIMER NATIONALTHEATER

Für neue Interessenten und die bisherigen Abonnenten bietet das Nationaltheater Mannheim ein vielfältiges und spannendes Angebot an. Große Opern, sehenswerte Schauspiele und ein hinreißender Tanztheaterabend erwarten die Besuchergruppe aus dem Weschnitztal, für die die Spielzeit am 3. Oktober mit Verdis „Rigoletto“ beginnt.

Das abwechslungsreiche Theaterangebot bietet weitere musikalische Höhepunkte, zu denen auch „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Wagner) und „Norma“ (Bellini) gehören. Daneben gilt es weniger bekannte Werke wie „Istanbul“ (Songs von Sezen Aksu) oder „Sanssouci“ (ein gemeinsamer Abend von Oper und Tanz) zu entdecken. Die flotte Operette „Orpheus in der Unterwelt“ (Offenbach) steht ebenso auf dem Spielplan wie die konzertante Aufführung der „Carmina Burana“ (Orff) und der Tanzabend „Blaubarts Geheimnisse“ (Stephan Toss). Nach dem Weggang von Bernhard C. Kosminski nach Stuttgart sehen die Weschnitztäl Theaterbesucher drei Schauspiele, die der neue Intendant Christian Holtzhauser u.a. ins Repertoire nimmt: „Die Räuber“ (Schiller), „Orestie“ (nach Aischylos) und „Meine geniale Freundin“ (nach Elena Ferrante).

Theaterinteressierte können sich einzelne Vorstellungen herausuchen oder ein - im Vergleich kostengünstigeres - Abonnement abschließen. Dabei gibt es drei Möglichkeiten: Das Schnupper-Abo mit 5 Vorstellungen, das Medium-Abo mit 8 Vorstellungen und das Maxi-Abo mit 11 Vorstellungen. Angeboten wird zudem ein Busservice mit einer Einführung zum jeweiligen Stück. Wie in den vergangenen Jahren bietet der Theaterbus Haltestellen in allen Ortschaften des Weschnitztals von Weschnitz bis Weinheim. Das Angebot wendet sich aber auch an Theaterbesucher, die mit dem eigenen PKW nach Mannheim fahren wollen.

Da die Sanierung des Nationaltheaters Mannheim erst in der Spielzeit 2021/22 beginnt, ist in den kommenden drei Spielzeiten mit keinerlei Einschränkungen für die Besucher des Theaters zu rechnen.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei:
Rita und Dieter Horneff, Telefon 06253-4404
Mail: rita.horneff@t-online.de



**Tatkräftige Holzliebhaber
suchen feuchtes Bauland!**
Tel.: 030.284984-1574

Werden Sie Havel-Pate!

Schützen Sie mit uns diesen
einzigartigen Lebensraum und
seine Bewohner.



www.NABU.de/havel-pate
Paten@NABU.de

KLEINANZEIGEN

Möbliertes Wohnen auf Zeit: 3 Zimmer, Küche, Bad; Dachgeschoß-Wohnung (68 qm), Schöne große Dachterrasse, Nähe Bahnhof in Rimbach, auch als Ferienwohnung geeignet.

Kontakt 0173 9044669 oder 06253 238129 nach 17:00 Uhr

Gewerbehalle 130 qm in Fürth zu vermieten.

Eingangstor 3,50 m x 2,80 m hoch elektrisch mit Funk, separate Eingangstür. Heizung, WC, Dusche vorhanden.

Telefon: 06253 - 21770

Suche Hilfe im Haushalt

14-tägig Donnerstags für drei Stunden.

Telefon 06253 - 21443 (AB)

Sandsteintrog günstig abzugeben

ca. 100 Jahre alt, 148 cm x 50 cm

Telefon 06209 - 3478

//////// KAUF SCHALLPLATTEN //////////

Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Studio Bühne

Raum für Kultur



Foto: Biber-Studio

10 Finger für 10 Jahre erfolgreicher Kulturarbeit: Matthias „Mattl“ Dörsam in seinem „Wohnzimmer“

Studiobühne

Zehn Jahre – im Flug vorbei und viel erlebt...

(cw) ... so fasst Matthias Dörsam die Geschichte seiner Studiobühne in einen Satz. Sohn Milan ergänzt: „Zehn unterhaltsame Jahre in der Studiobühne“. Er ist jemand, der mitreden kann, ist er doch gerade mal ein Jahr älter als die Studiobühne und hat – zumindest bis er schulpflichtig wurde – die meisten Konzerte miterlebt. Dieses gleichzeitige Gedeihen des Sohns und des Projekts animierte den Vater Matthias dem Sohn die Rolle eines „Cover-Boy“ für seine Werbe-Faltblätter zu geben. Mal ist er mit einem Saxophon, mal mit einer Gitarre oder Trommel abgebildet und zeigt damit die Vielfalt der in der Studiobühne zu Gehör gebrachten Musik.

Zehn Jahre alt wird sie in diesem Monat – und dem Weschnitz-Blitz ist es ein besonderes Vergnügen dies zu verkünden, denn auch er ist in diesem Jahr zehn geworden. Wir erinnern uns an unsere Freude, als einige Monate nach dem gewagten Start eines Kulturmagazins für das Weschnitztal die Anfrage Matthias Dörsams bei uns eintraf, über sein nicht minder gewagtes Projekt „Studiobühne – Raum für Kultur“ zu berichten. Natürlich wollten wir das – genau dafür hatten wir unser Kulturmagazin gedacht:

die Entwicklungen in der Kulturszene zu begleiten. Was nun das Berichten über ein Jubiläum besonders schön macht, ist: da hat etwas die ersten schwierigen Jahre überstanden, hat Wurzeln geschlagen und will bleiben.

Matthias Dörsams Idee ist aufgegangen: er wollte Musik ins Weschnitztal holen, die hier bisher nicht zu hören war. Dass der Schwerpunkt sich zum Jazz hin entwickelt hat, hat verschiedene Gründe. Rock- und Popmusik wird bereits von vielen anderen Veranstaltern angeboten. Für Jazzmusik sind wir eher Entwicklungsland. „Das Weschnitztal ist keine typische Jazzregion“, sagt Matthias Dörsam, im Gegensatz zu Regionen in Süddeutschland, in denen jeder Ort seinen Jazzclub habe. Zum anderen ist der Jazz, neben der Klassik, der eigene musikalische Schwerpunkt des Berufsmusikers, Saxophonisten und Klarinettenisten Matthias Dörsam. „Ich bewege mich viel in der Jazzwelt.“

Aber dennoch will er das Programm der Studiobühne bunt halten: auch Weltmusik, Swing, Chansons oder Kabarett waren hier schon zu erleben.

Matthias Dörsam freut sich, dass sein Plan, bei den Leuten Neugierde zu wecken, aufgegangen ist. „Die Menschen vertrauen inzwischen auf meine Empfehlung und lassen sich auch auf Musik ein, die sie nicht kennen.“ Nach einer anfänglichen Durststrecke mit oftmals dürrtümigem Besuch, ist es inzwischen eher schwierig noch einen Platz in der meist ausverkauften Studiobühne zu bekommen, wenn man nicht rechtzeitig da ist. Obwohl: ein Stuhl passt vielleicht noch irgendwo dazwischen, denn die Räumlichkeit ist ebenso kreativ gestaltet, wie das Programm auf der Bühne. Das wilde Sammelsurium an Stühlen hat Matthias Dörsam vor der Öffnung zusammen getragen. Als es sich rumsprach, fand er auch schon mal weitere Stuhlspenden vor der Tür. Das Einrichten war für ihn schwierig – alles wirkte „altbacken“. So lud er kurzerhand eine Gruppe „feierlustiger“ junger Leute von der Straße ein, den Raum einzurichten. Mit einigen ebenfalls geschichtsträchtigen Tischen kombinierten sich die ca. 80 Sitzgelegenheiten zu dem, was Matthias Dörsam einen „alten Theatercharme“ nennt. Das Publikum spricht auch schon mal von „Matthias' Wohnzimmer“, vielleicht auch, weil die Enge sehr förderlich für die Sozialkontakte ist.

Wie schafft er es, für seine kleine Location immer wieder hochkarätige Musiker zu gewinnen? Zum einen helfen natürlich die persönlichen Beziehungen zu Musikkollegen. Matthias Dörsam selbst spielt in unterschiedlichen Formationen und hat mit einigen von ihnen auch schon auf der eigenen Bühne gestanden. Es hilft auch, so sieht er es, dass Fürth „mittig“ liegt, und Auftritte in der Studiobühne in größere Tourneen zwischen Nord und Süd eingebaut oder mit anderen Gigs verbunden werden können. Außerdem hat die Studiobühne unter Musikern einen guten Ruf. Inzwischen gibt es mehr Bewerbungen als in den monatlichen Veranstaltungen zum Zuge kommen können. Auch Musikerinnen und Musikern gefällt die besondere Atmosphäre und viele wollen nach dem erstenmal wiederkommen.

Als Highlight unter den vielen exquisiten Konzerten der letzten zehn Jahre nennt Matthias Dörsam den Auftritt von Sheila Jordan. Auch die damals schon 80-jährige Jazzsängerin aus New York habe angekündigt, wiederkommen zu wollen. Und da sie, heute als fast 90-jährige, immer noch aktiv ist, werden wir es vielleicht tatsächlich erleben.

Eine einzigartige Veranstaltung war die Performance „Kommt Ai Weiwei mit dem Fahrrad?“. Auf einer Filmleinwand war ein Film von Paul Depprich zu sehen, der einen Flug von Peking nach Frankfurt aus Cockpitperspektive in voller Länge dokumentierte. Den Soundtrack vor dem ca. zehnstündigen Himmelsgeschehen erschufen in aufeinanderfolgenden Liveauftritten improvisierende Musiker aus der Region. Das Publikum kam und ging nach Belieben während der nicht abend-, sondern tagesfüllenden Aufführung.

Die Studiobühne ist immer wieder gut für Überraschungen und Experimente. „Da ich nicht davon leben muss“, sagt Matthias Dörsam, „kann ich machen was ich will.“ Und das gerne. „Es tut meiner Seele gut.“ Solange es Künstler gibt, die gerne kommen und solange Menschen daran Interesse zeigen, will er weitermachen. Aber auch dies sei erwähnt: „Ohne Jana ginge das nicht.“ Die Frau Matthias Dörsams unterstützt ihn bei der gesamten

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



HU + AU und TÜV im Haus

LIQUI MOLY KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM -Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzung
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Unterschiedlich abgefahrte Reifen?

3-D Achsvermessung

bei uns schafft Abhilfe!

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Hintergrundarbeit, der „Summe der Kleinigkeiten“, wie er es nennt. Wolfgang Helfert und Achim Nörber bauten die Bühne und unterstützen zusammen mit Kerstin Arnold und Ulrike Hoppe beim Getränkeverkauf und an der Kasse. Dieter Hölzer dokumentiert die Konzerte auf seinen Fotos. Sponsoren machen den Druck der Werbematerialien möglich.

Und nebenbei bietet der „Raum für Kultur“ seine Wände für wechselnde Ausstellungen an. Maler aus der Region, Fotografen haben hier schon ausgestellt. Zurzeit sind handsignierte Plakate von Horst Janssen (1926 – 1995) zu sehen und zu erwerben, der als einer der bedeutendsten Zeichner und Grafiker des 20. Jahrhunderts gilt.

Der Erfolg der Studiobühne beflügelt Matthias Dörsam zu weiteren Ideen. Er würde gerne Konzerte an ungewöhnlichen Orten veranstalten, doch dazu braucht es mehr Zeit und Leute, die die Idee mittragen.

Jetzt ist aber erstmal angesagt, das Jubiläum zu feiern - wie könnte es anders sein, mit einem Jubiläumskonzert. Es spielen dieselben Musiker, wie bei der Eröffnung vor zehn Jahren. Damals hießen sie Coleumes, jetzt sind es Les Primitifs, französisch für ursprünglich, unverfälscht. Sie stellen ihre neue CD vor, Petit heißt sie, französisch für klein, denn – so verlautbaren sie auf ihrer Website: auf die Kleinigkeiten kommt es an, die Details, die Zwischentöne. Es gibt Dynamik, Tempowechsel, Improvisationsfreude: Laut und leise, langsam und schnell und „mal sehen, wohin die Reise geht.“ (www.lesprimitifs.de)

Matthias Dörsam spielt, wie es auf dem CD-Cover heißt, alle Klarinetten, Flöten und Saxophone, Laurent Leroi spielt Akkordeon, Erwin Ditzner Schlagzeug und Percussion und Michael Herzer den Kontrabass. Gespielt werden überwiegend eigene Kompositionen, aber auch Richard Wagner lässt sich im Jazz-Modus hören.

Sonntag, 16. September, 17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth



ICH KANN LACHEN MACHEN!

Der TV-bekanntes Comedy-Allrounder Frank Lorenz zählt zu den besten Bauchrednern Deutschlands und ist bundesweit im Dienste der Unterhaltung unterwegs. Diesmal verspricht er ein zweistündiges Programm aus Musik, Bauchreden, Zauberkunst und jeder Menge Humor. Verschiedenen Puppen-Charakteren, „seinen Partnern aus Plüsch und Latex“ haucht er Eigenleben ein. Begleitet von viel Witz und Humor lässt er vor den Augen des Publikums kleine Wunder geschehen. Eine „abwechslungsreiche Showkolade“ mit einem empfohlenen Mindestalter von 12 Jahren. Eintritt 16 €, Vorverkauf Telefon 06253-5732 www.gasthaus-zum-odenwald-ellenbach.de

Samstag, 8. September, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus Zum Odenwald, Ellenbach



... WIE'S MAUL GEWACHSE IS!

In seinem zweistündigen gesungenen Sprachkurs mit Mussigg, Sprisch unnd Sproach aus'm Ourewoald legt „de Guggugg“ ein besonderes Augenmerk auf die Dialektausdrücke, die die süd-hessische Mundart so liebenswert machen.

Jürgen Poth, so der bürgerliche Name, unterhält seit mehreren Jahren eine stetig gewachsene Gemeinschaft von Mundartliebhabern mit hausgemachten Liedern. Die Melodien, zu denen er sich auf der Gitarre begleitet, entstammen der Folklore Irlands, Schottlands, Amerikas und natürlich Deutschlands. Das garantiert einen abwechslungsreichen Auftritt mit fetzigen Rhythmen, melodischen Weisen und überraschenden Texten, zu denen das Publikum alle Refrains mitsingt. Und auf diese Art hat mancher Zugezogene Ourewällerisch gelernt! Gleichzeitig erfährt man etwas über die Geschichte, Lebensweise und Charakter dieses eigentümlichen Bergvolkes, dem der Guggugg liebevoll hinter die Stirn direkt ins Sprachzentrum schaut.

Mit „... wie's Maul gewachse is!“ wird ein farbiger Querschnitt aus dem reichhaltigen Dialekt der Südhessen geboten. Diesen Spaß an Mundart und Musik teilt der Guggugg für 9 € mit jedem, der kommen möchte. Karten sind im Vorverkauf erhältlich im Gasthaus Zum Odenwald, Telefon 06253/5732

Samstag, 22. September, 20:00 Uhr
Gasthaus Zum Odenwald, Ellenbach

 **ALLERWELTS LÄDCHEN**
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr


Die Welt fairändern
Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4



06209 4610

Biber Studio
G r a f i k * D e s i g n



SASCHA DENZER: DAS GRÜNE HERZ

Im Rahmen der Interkulturellen Woche veranstaltet die Multikulturelle Begegnungsstätte Mörlenbach eine musikalische Lesung mit dem Wald-Michelbacher Autor Sascha Denzer. Dessen Natur-Abenteuerroman „Das grüne Herz“ beruht auf wahren Begebenheiten und ist die tief berührende, unterhaltsame und lehrreiche Geschichte eines Musikstudenten, der den brasilianischen Urwald und zugleich die eigene Seele bereist. Er erfährt Bewusstseinsenerweiterung ohne Drogen, wundersame Naturbegegnungen und die Liebesgeschichte zur Halbindianerin Yara.

Die Lesungen des umtriebigen Lehrers, Künstlers und Autors Sascha Denzer begeistern mit tiefer Ruhe, herzlich direkter Atmosphäre und musikalischen Beiträgen. Es werden brasilianische Instrumente und Lieder vom Autor zu hören sein. Zudem wird der Rimbacher Gitarrist Thorsten Diehm (bekannt von der Gruppe „Idiots in the Crowd“) musikalische Improvisationen zu Denzers Worten spielen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind möglich. www.callasderverein.de

Samstag, 22. September, 19:30 Uhr, Multikulturelle Begegnungsstätte Callas, Schulstr. 12, Mörlenbach



Werden Sie Schneeleo-Pate!

Oder verschenken Sie eine Patenschaft.
www.NABU.de/schneeleo-pate



FRANZ LAMBERT: ZWEI HÄNDE ZAUBERN EIN ORCHESTER

Ob Dalai Lama, Fürst Albert von Monaco, Plácido Domingo, Bill Clinton, Michail Gorbatschow, Pelé oder Siegfried & Roy - seine Musik kennt man auf der ganzen Welt. Als Musiker hat Franz Lambert alle Kontinente bereist und seine von ihm komponierten Melodien gehen rund um den Globus.

Nachdem er einige Jahre das Konservatorium in Heppenheim im Fach Klavier besuchte, entdeckte er mit 17 Jahren die Liebe zur elektronischen Orgel. Schon bald nahm er erfolgreich an verschiedenen Musikwettbewerben teil. 1970 gewann Franz Lambert den begehrten Contest der Fa. Hammond und bekam in der Hamburger Musikhalle mit dem 1. Platz den Titel „King of Hammond“ verliehen. Zeitgleich wurde auch das Fernsehen auf ihn aufmerksam. Seinen ersten TV-Auftritt hatte Franz Lambert in der großen Unterhaltungs-Show „Zum Blauen Bock“. Es folgten weit über 600 Fernsehsendungen im In- und Ausland. Bis heute hat Franz Lambert 107 internationale LPs und CDs veröffentlicht, von denen einige mit Gold ausgezeichnet wurden.

Franz Lambert spielte für Könige und Präsidenten wie Englands Prinz Philipp, Prinz Charles, Prinzessin Anne, Spaniens Königin Sophia, Griechenlands König Konstantin, sowie bei verschiedenen Bundespräsidenten und den Kanzlerfesten bei Willy Brandt, Helmut Schmidt und Helmut Kohl. Bei der Fussball WM 2006 in Deutschland war Franz Lambert beim Finale im Berliner Olympia Stadion mit seinem „Orchester“ live dabei. Weltweit hörten ihn über zwei Milliarden Menschen, als er beim Einmarsch der Mannschaften, die von ihm komponierte offizielle FIFA-Hymne und anschließend die Nationalhymnen der Finalisten Italien und Frankreich spielte. Franz Lambert gilt als der populärste und erfolgreichste Pop-Organist unserer Zeit. www.franzlambert.de
Eintritt: 18 €

Samstag, 15. September, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Sonntag, 16. September, 17:00 Uhr, Einlass 15:30 Uhr
Gasthaus Zum Odenwald, Ellenbach

Musik

Sonntag **2.** September

The Irish Voices
zum Frühschoppen

10:30 Uhr, Tennisanlage
Vöckelsbach

Sonntag **9.** September

Tanztee mit dem
Salonorchester Chapeau

siehe Seite 12
17:00 -20:00 Uhr, Alte Schule
Kirchgasse 5, Rimbach

Freitag **14.** September

Matz Scheid Solo

Vvk 10 €: Tel. 06201-57257
20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Weißes Lamm, Breitgasse 7,
Großsachsen

Samstag **15.** September
Sonntag **16.** September

Franz Lambert: Zwei Hände
zaubern ein Orchester

siehe Seite 23
Sa 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
So 17:00 Uhr, Einlass 15:30 Uhr
Gasthaus Zum Odenwald
Ellenbach

Sonntag **16.** September
Sonntag **23.** September

Kindermusical
„Martin Luther King“

siehe Seite 16
16. September, 15:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum, Birkenau
23. September, 10:00 Uhr,
Ev. Kirche, Nieder-Liebersbach

Sonntag **16.** September

Les Primitifs

siehe Seite 20
17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth



Freitag **21.** September

Good Time Band

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Gasthaus Zum
Schorsch, Erlenbach

Samstag **22.** September

Klänge der Steppe
und der Puszta

siehe Seite 14
18:00 Uhr, Ev. Gemeindezen-
trum, Birkenau

Samstag **29.** September

Odenwälder Shanty Chor:
DORSCHT

Vvk: Tourismus Informati-
on HP, 06252-131171 oder
Kartenshop DiesbachMedien
Weinheim, 06201-81345
20:00 Uhr
Ballsaal Halber Mond
Ludwigstr. 5, Heppenheim

Dienstag **2.** Oktober

White Sparrows

19:00 Uhr, Alte Drogerie,
Hauptstr. 30, Fürth

Kunst

Sonntag **9.** September

Vernissage:
„Entdecken, was uns verbindet“
Jutta Neuhaus, Veronika Licher

15:00 Uhr, Alte Schule
Kirchgasse 5, Rimbach

Donnerstag **20.** September

Vernissage:
Fotoausstellung
„40 Jahre Partnerschaft“

18:00 Uhr, Rathaus Birkenau
Die Ausstellung wird bis Ende
Oktober gezeigt

Samstag **22.** September
Sonntag **23.** September

Tage der offenen Ateliers:
Dorothee Rust und
Ulrike Milbert-Gaa

siehe Seite 9
Sa 10:00 - 18:00 Uhr
So 11:00 - 17:00 Uhr
Carl-Orff-Straße 42, Birkenau

Lesung

Samstag **22.** September

Lesung Sascha Denzer:
Das grüne Herz

siehe Seite 23
19:30 Uhr, Multikulturelle
Begegnungsstätte Callas
Schulstr. 12, Mörtenbach

Theater

Mittwoch **3.** Oktober
Freitag **5.** Oktober
Samstag **6.** Oktober

Es kommt, wie es kommt!

siehe Seite 18
Mi 15:30 Uhr
Einlass 14:30 Uhr
Fr und Sa 19:30 Uhr
Einlass 18:30 Uhr
Langenberg-Schule, Birkenau

Freitag **5.** Oktober
Samstag **6.** Oktober
Freitag **12.** Oktober
Samstag **13.** Oktober

Das grüne Theater:
Warum klauen wir nicht
die ganze Bank

siehe Seite 18
jeweils 20:00 Uhr
Pfalzbachhalle Mitlechtern

Draußen

Sonntag **30.** September

Wildkräuter-Streifzug

siehe Seite 15
10:00 Uhr, Treffpunkt
Parkplatz Ebertsklingen
an der K 11 Richtung Ober-
Liebersbach rechts

Sonntag **30.** September

Erlebnistour auf die Tromm
mit dem Mountainbike

siehe Seite 8
10:00 Uhr, Treffpunkt
Rimbach Marktplatzbrunnen

Comedy

Samstag **8.** September

Ich kann Lachen machen!

siehe Seite 22

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus Zum Odenwald,
Ellenbach

Donnerstag **20.** September

Offene Bühne:
Stand-Up Comedy

Eintritt frei

ab 18:00 Uhr, Kaffeestopp
Privatrösterei, Hauptstraße 72
Birkenau

Samstag **22.** September

... wie's Maul gewachse is!

siehe Seite 22

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus Zum Odenwald,
Ellenbach

Tag des offenen Denkmals

Sonntag **9.** September

Rotes Haus,
Evangelische Kirche,
Motorradmuseum

siehe Seite 13

14:00 - 17:00 Uhr
in Zotzenbach

Sonntag **9.** September

Ortsführung
im Waldhufendorf:
Geisterspuk und rote Teufel

siehe Seite 15

15:00 Uhr, Treffpunkt
Rotes Haus, Weiherer Weg 3
Zotzenbach

Sonntag **9.** September

Überwälder Hoffest

siehe Seite 7

11:00 bis 19:00 Uhr
„Odenwälder Feine Brände“,
Scharbacher Straße 7
Grasellenbach-Litzelbach

Feste

Sonntag **2.** September

Familiengottesdienst

mit anschließendem
Gemeindefest

10:30 Uhr, Evangelische Kirche
und Gemeindehaus, Zotzenbach

Samstag **22.** September

Mach mal blau in Birkenau:
Groove Generation

Eintritt frei

ab 18:00 Uhr, Musik ab 19:00 Uhr,
am Rathaus Birkenau

Sonntag **23.** September

Mach mal blau in Birkenau:
Informatives, Kulinarisches,
Handwerkliches, Vorträge,
Vorführungen und Shows auf
der Bühne

11:00 – 18:00 Uhr,

rund ums Rathaus Birkenau




WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ÖST
TIER PARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Geschäftsprozesse erfolgreich gestalten

Sie sucht neue berufliche Herausforderung
bis 30 Stunden/Woche
ab Oktober 2018 oder später.
Bisher langjährige Tätigkeit im kaufmännischen
Bereich, aber offen für neue Wege.
(Keine Zeitarbeit / kein Aussendienst)

Zuschriften erbeten per Mail
Chiffre: „Erfolg“ an info@weschnitz-blitz.de

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

PROGRAMM DER INTERKULTURELLEN WOCHE

Buchvorstellung mit Livemusik, siehe Seite

Samstag 22. September, 20:30 Uhr, Multikulturelle Begegnungsstätte Mörlenbach e.V. "Callas", Schulstraße 12, Mörlenbach

Sport & Spaß auf der alla hopp!-Anlage, Anmeldung: per E-Mail b.kalesse@moerlenbach.de oder telefonisch unter 06209-80852 bei Frau Christina Schneider

Montag, 24. September, 15:00 bis 17:00 Uhr, alla hopp!-Anlage, Schulstraße, Mörlenbach

Internationale Spiele im DRK Kinder- und Jugendzentrum Mörlenbach, Anmeldung: per Mail info@juz-moerlenbach.de oder telefonisch unter 06209 794051

Dienstag, 25. September, 15:00 bis 18:00 Uhr, DRK Kinder- und Jugendzentrum, Schmittgasse 9, Mörlenbach

Interview- und Talkrunde mit Alt- und Neu-Rimbachern

Während des 2. Weltkrieges in Rimbach Aufgewachsene, Flüchtlinge aus dem Osten und dem Sudetenland, Flüchtlinge aus der DDR, Deutschstämmige aus Russland und Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak, Eritrea, sie alle leben heute in Rimbach und haben interessante Geschichten zu erzählen. Hochkarätige Musiker sind darunter, die uns Proben ihres Könnens geben werden.

Veranstalter: Wolfgang Hickel

Mittwoch, 26. September, 19:30 Uhr, Alte Schule Kirchgasse 5, Rimbach

Schatzsuche für Großeltern und Enkelkinder - Geocaching Tour mit dem Odenwald Klub, Anmeldung: Ausländerbeauftragte Brigitte Paddenberg, Telefon: 06252 155782 oder brigitte.paddenberg@kreis-bergstrasse.de

Donnerstag, 27. September, 16:00 - 18:00 Uhr, Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus, Hirschgasse 3, Mörlenbach



Tag des Flüchtlings

Veranstalter: Freundeskreis EINE WELT e.V.

Gemeinsames Frühstück mit fair gehandelten und regionalen Produkten, sowie Spezialitäten aus der Heimat der Flüchtlinge. Das Frühstück ist kostenlos, Spenden sind willkommen!

Freitag, 28. September, 10:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Hirschgasse 3, Mörlenbach

Gemeinsamkeiten, Unterschiedlichkeiten und das Allerwichtigste: Die Kinderhauskinder spielen ein Theaterstück nach dem Bilderbuch „Das Allerwichtigste von Antonella Abbatiello“.

Anmeldung: Frau Julia Garcia, Telefon: 06209 712277

Freitag, 28. September, von 15:00 bis 17:00 Uhr
Kinderhaus Tra-Um Schloss, Schmittgasse 18, Mörlenbach

Kreativität verbindet - Ebru Malerei

Die Ebru-Kunst gehört zu der ältesten und beliebtesten Malkunst in der Türkei. Durch Malen auf dem Wasser ergeben sich faszinierende Farbspiele. In dem Workshop werden Sie in die Grundlagen der Ebru-Kunst eingeführt. Anmeldung: Frau Susan Massarat 06252 155448 oder Mail: susan.massarat@kreis-bergstrasse.de

Sonntag, 20. Oktober, 15:00 Uhr, Fatih Moschee Carl-Benz-Straße 7, Fürth

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Eiscafé Da Vinci
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmlé
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle
Gasthaus zum Odenwald

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE SOMMER-JULI-AUGUST-AUSGABE
SAMSTAG, DER 9. JUNI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach **Ihrem Wunsch!**

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€



Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

elektro
eckert 
technik vom profi

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

 Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach |  06253-7418 | info@elektroeckert.com www.elektroeckert.com

Zum Schorsch

*Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland*



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de*

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre